



Zwischen HKB und Polizeipräsidium existiert diese prominente Fläche, auf der zurzeit lediglich Baumaterialien lagern. Doch ein Schild vom Landwirtschaftsministerium verhieß bis vor Kurzem an dieser Stelle noch Außergewöhnliches.

FOTOS (2): PAULINA JASMER

## Falsches Bauschild stiftet unter Passanten Verwirrung

Von Paulina Jasmer

Küstenschutz und Dorferneuerung in der Neubrandenburger Innenstadt? Darauf deutet zumindest ein Bauschild an einer bekannten Freifläche hin. Was soll mit dem Filetstück wirklich passieren?

**NEUBRANDENBURG.** Wer in den vergangenen Tagen am Bauzaun in der Glinekestraße vorbei gegangen ist und einmal ganz genau hingeschaut hat, der hat womöglich große Augen gemacht: Denn auf einem kleinem Schild stand der Bauherr zu lesen, der erklärte, um welches Projekt es sich handelt. Wussten Sie, dass an dieser Stelle zwischen HKB und Polizeipräsidium das Landwirtschaftsministerium offenbar Großes plant? Es soll sich um eine „Gemeinschaftsaufgabe“ handeln zur „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes – Förderprojekt: Dorferneuerung und -entwicklung“.

Auf diesem Grundstück sollte einst ein Hotel gebaut werden, um den Abriss des Radisson-Hotels zu kompensieren.

Dieses Vorhaben wird aber bekanntlich etwa hundert Meter weiter an der Poststraße realisiert. Derzeit finden dort noch Ausgrabungen statt. „Das Vorhaben befindet sich in der Abstimmung zwischen dem Projektentwickler und der Verwaltung und ist auf einem guten Weg“, heißt es zum lang erwarteten Hotelneubau von Sebastian Welzel von der Pressestelle des Rathauses.

Die Stichworte: „Agrar“, „Küstenschutz“, sowie „Dorferneuerung und -entwicklung“ mögen jedoch so gar nicht zur Fläche zwischen HKB und Polizeipräsidium an der Glinekestraße in der Innenstadt passen. Was hat es damit auf sich? Die Erklärung ist einfach: „Das Schild ist vom Baubetrieb von einer anderen Baustelle mitgebracht worden, hat mit unserer Baustelle nichts zu tun. Es wurde entfernt“, so Sebastian Welzel.

Die mit einem Bauzaun eingegrenzte Fläche an der Ecke Stargarder/Glinekestraße habe bisher als Baustelleneinrichtung für die Sanierung der Straßen um das HKB gedient. Gegenwärtig sei diese Fläche durch den

Baubetrieb angemietet und mit weiteren Zaunfeldern ergänzt worden – als Baustelleneinrichtung für den Ausbau der 2. Ringstraße, der nun beginne und zunächst den Abschnitt zwischen Darrenstraße und Museum beinhalte. Ein weiteres, größeres Bauschild – noch mit Bauzeitende April 2017 – gehöre zu den drei Bauabschnitten der Straßen um das HKB. Es sei allerdings noch umzurüsten für den 3. Bauabschnitt Darrenstraße, der bereits begonnen wurde und Ende Oktober 2017 fertiggestellt sein soll.

### Neuwoges will den Bedarf erst später analysieren

Doch was passiert auf der Eckfläche, wenn sie mal nicht mehr für die Baustelleneinrichtung dient und schon gar nicht mehr als Hotelstandort? Laut Stadtverwaltung sieht der Rahmenplan Innenstadt dort künftig ein Gebäude für Dienstleistung beziehungsweise Gewerbe vor.

Die Fläche gehört allerdings der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges). Deren Sprecher Matthias Trenn erläutert auf

Nachfrage, dass es die von der Stadt genannten Pläne gegeben habe. Die betreffende Fläche werde derzeit und in Zukunft als Baustelleneinrichtung für die laufenden Straßenbauarbeiten durch die KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH benötigt und entsprechend genutzt. „Aufgrund der jüngsten Entwicklungen in der Neubrandenburger Innenstadt, mit dem geplanten Neubau eines Hotels an der Poststraße und mit dem Entstehen des Marien-Carrée, wurde von einer Umsetzung dieser Pläne, die Ansiedelung von Dienstleistungs- und Gewerbeeinheiten, für diesen Standort abgesehen“, so der Neuwoges-Sprecher.

Das Unternehmen werde „zu gegebener Zeit“ und unter Berücksichtigung der infrastrukturellen sowie gewerblichen Entwicklungen in der Neubrandenburger Innenstadt die Bedarfssituation analysieren. Erst danach werde eine etwaige Bebauung dieses Standortes neu konzipiert und anschließend in die Umsetzungsphase gebracht.

**Kontakt zur Autorin**  
p.jasmer@nordkurier.de